



Aktuelle Informationen über Safety in adventures – Oktober 2003

Trägerschaft

- Die Kantone Aargau und Waadt konnten als neue Träger gewonnen werden. Beide unterstützen das Stiftungskapital mit je Fr. 5000.-. Der Kanton Waadt möchte Einsitz in den Stiftungsrat.
- Die Geschäftsleitung der Konferenz der kantonalen Sportämter (KKS) unterstützt die Ziele von Safety in adventures.
- Hängig sind Anfragen bei den Kantonen Tessin, Wallis, St. Gallen. Der Kanton Thurgau hat eine Anfrage negativ beantwortet.

Nationales Rahmengesetz für Risikosportarten (parl. Initiative Cina)

- Die Rechtskommission des Nationalrats behandelt dieses Geschäft seit Juni 2003. Die Stiftung hat regelmässige Kontakte zu Nationalrat Cina, zudem ist das Bundesamt für Sport in die Arbeiten involviert.
- Der Kanton Graubünden hat in einem Schreiben an die Kommission Stellung genommen und die Arbeiten von Safety in adventures als Marketingkooperation bezeichnet. Daraufhin hat der Stiftungspräsident R. Burkhalter in einem Schreiben an die Kommission die Ziele und Arbeiten von Safety in adventures richtig gestellt.

Zertifizierungen

- Die Sachverständigenkommission (SVK) konnte drei weitere Firmen zertifizieren. Die anderen hatten ihre jährliche Routinekontrolle und erhielten damit die Zertifizierungs-Bestätigung. Damit sind nun folgende 9 Firmen zertifiziert:
 - Alpinraft Interlaken
 - Alpinzentrum, Gstaad
 - Garbely Adventures, Ulrichen
 - Grindelwald Sports
 - Outdoor Interlaken
 - Paragliding Interlaken
 - Swissraft, Flims
 - Trekking Team, Tegna/Weggis
 - Wasserchraft, Ilanz
- Die SVK hat weitere Musterrisiko-Analysen in Auftrag gegeben. Im Moment existiert dieses Instrument für folgende Angebote:
 - Riverrafting
 - Canyoning
 - Bungy Jumping
 - Kanu
 - Paragliding
 - Hochseilgarten/Kletteraktivitäten
 - Mountain-Biking
 - Trekking/Bergtouren/Expeditionen

Kommunikation

- Im Mai 2003 (Beginn der Saison) wurden ca. 50 potenziell interessierte Firmen und die breite Öffentlichkeit über den Stand der Zertifizierungen und weiterer Arbeiten der Stiftung informiert. Das Interesse der Medien ist immer relativ gross, die Zusammenarbeit der Medienverantwortlichen E. Lanz mit den Journalistinnen und Journalisten funktioniert gut. Ein nächster Medienkontakt ist anlässlich der Tagung Notfall-Management vom 7. November 2003 geplant (vgl. unten).
- Der Internet-Auftritt steht, unter www.safetyinadventures finden sich die wichtigsten Informationen in Deutsch und Französisch.
- Im November finden Gespräche mit Vermittlern von Outdoor-Angeboten wie Railway (SBB) oder Aare Seeland Mobil AG statt. Ziel ist die Sensibilisierung auf das Label.
- Frequenz- und Unfallmeldungen für die statistische Überprüfung von Schutzziele und Informationen über die Nachfrager von Outdoor-Aktivitäten werden nach Saisonende ab November 2003 erhoben.

Prix du Service Public – Tagung Notfall-Management

- Das beco Berner Wirtschaft (ehemals KAWÉ) wurde im Frühling für das Projekt Safety in adventures von der Firma Bearing Point für den Prix du Service Public nominiert und gewann Fr. 5000.- Preisgeld. Die Summe soll in einen Weiterbildungs-Anlass für die Branche investiert werden. Zusammen mit der Suva wird am 7. November 2003 eine Tagung zum Thema „Notfall-Management“ organisiert. Der Anmeldungs-Stand lässt auf ein grosses Echo schliessen.

Diverses

- Ein tödlicher Rafting-Unfall der zertifizierten Firma Swissraft auf der Lütschine im Juli 2003 hat rechtliche Abklärungen zur Folge, die noch im Gang sind. Gemäss ersten Erkenntnissen erlitt das Opfer jedoch einen Herzinfarkt.
- Mit dem Vertreter des Versicherungsverbands sucht die SVK Wege, die Versicherungen vermehrt auf das Label zu sensibilisieren, damit zertifizierte Firmen honoriert werden.
- Das Bundesamt für Zuwanderung, Integration und Auswanderung hat die Weisung heraus gegeben, dass Arbeitsbewilligungen von Guides im Adventure-Bereich von Ländern ausserhalb der EU nur noch an zertifizierte Firmen vergeben werden.

21. Oktober 2003/EL